*Medienmitteilung des* ***XXXX (Verein angeben)*** *vom* ***Datum***

**EuroBirdwatch vom 7./8. Oktober 2023:**

**Flugshow der anderen Art**

**Wenn der Herbst Einzug hält, beginnt sie wieder, die „Flugshow“ der etwas anderen Art: Millionen von Zugvögeln durchqueren die Schweiz auf ihrem Weg ins Winterquartier. Die Bevölkerung ist eingeladen, dieses Spektakel am Beobachtungsstand des XXX (Verein angeben) in XXX (Ort) live mitzuverfolgen. Insgesamt können an den Zugvogeltagen Eurobirdwatch in der Schweiz über 50 Stände besucht werden.**

Jetzt sind sie wieder unterwegs, die kleinen und grossen Zugvögel, die Europa verlassen, um bald ins südliche Winterquartier zu gelangen. Deshalb lohnt sich der Blick in den Himmel jetzt besonders: Neben beeindruckenden Schwärmen von Staren, Ringeltauben oder Buchfinken werden mit etwas Glück auch immer wieder seltene Durchzügler wie etwa der Fischadler gesichtet. Es bietet sich ein Einblick in eine Welt, die uns im Alltag oft verborgen bleibt.

Um die Zugvögel zu beobachten und zu zählen, organisiert BirdLife jedes Jahr die Zugvogeltage EuroBirdwatch. Insgesamt können in der Schweiz über 50 Beobachtungsstände besucht werden. Auch der **XXX** macht mit und bietet **am 7. und 8. Oktober 2023** einen Stand in **XXX** an. **Der Stand ist von XX bis XX geöffnet und befindet sich XXX (Details zum Ort).** Vor Ort erwarten Sie Fachleute mit Fernrohren, um mit Ihnen die Zugvögel zu beobachten und Ihnen interessante Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten. Dabei wird auch die Anzahl der beobachteten Zugvögel festgehalten und anschliessend schweiz- sowie europaweit statistisch erfasst. Die Ergebnisse werden kurz nach dem Anlass unter www.birdlife.ch/ebw publiziert.

**Auf dem Zug lauern viele Gefahren**

Neben dem Blick in den herbstlichen Himmel geht es am EuroBirdwatch auch darum, auf die Gefahren und Probleme der Zugvögel hinzuweisen. Sie beginnen schon bei uns in den Brutgebieten, wo viele Vogelarten des Kulturlands und der Feuchtgebiete ihre Lebensräume verloren haben, einerseits durch die immer intensivere Landwirtschaft, andererseits durch die Zerstörung der Auen und Sumpfgebiete. Auf dem Zug sind die Vögel zudem auf intakte und nahrungsreiche Rastgebiete angewiesen; auch diese wurden vielerorts zerstört. So sind etwa entlang des Mittelmeers nur noch wenige Feuchtgebiete vorhanden, in denen die Vögel ungestört nach Nahrung suchen können. Überdies werden im Mittelmeerraum jedes Jahr geschätzte 25 Millionen Zugvögel gewildert; noch mehr werden legal abgeschossen.
BirdLife Schweiz setzt sich für die Zugvögel im Brutgebiet ein und hat immer wieder Vogelschutzkampagnen der BirdLife-Partner im Mittelmeerraum unterstützt.

**Lassen Sie sich begeistern!**

Der **XXX** freut sich, am Zugvogelstand zu begrüssen. Kommen Sie auch und lassen Sie sich vom Phänomen Vogelzug begeistern.

**Details zum Zugvogelbeobachtungsstand**

Datum/Ort

Zeiten

Angebot

Bei jedem Wetter?

Anreise

Weitere Infos: Website, Kontakt

**Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:**

XX YY

Foto:

Falls Sie ein Foto (z.B. Ihres Standes aus früheren Jahren) haben, dieses beilegen/mitsenden. Falls kein Foto vorhanden ist, können Sie auf diese Seite hinweisen: https://www.birdlife.ch/de/content/pressebilder-zum-eurobirdwatch

**Notiz an die Redaktionen:**

Alle BirdLife-Beobachtungspunkte in der Schweiz finden sie hier: [www.birdlife.ch/ebw](https://www.birdlife.ch/ebw/index.php/de/veranstaltungen)

Weiterführende Fragen beantwortet Ihnen gerne die Geschäftsstelle von BirdLife Schweiz: info@birdlife.ch; BirdLife Schweiz, Wiedingstrasse 78, Postfach, 8036 Zürich; Tel. 044 457 70 20.